



DIE LINKE.Fraktion im Lüdenscheider Rat,
Albrechtstr. 2, 58507 Lüdenscheid

Bürgermeister
Sebastian Wagemeyer

per Mail

DIE LINKE

Fraktion im Lüdenscheider Rat

Otto Ersching

Fraktionsvorsitzender

Albrechtstr. 2

58507 Lüdenscheid

Telefon 01525 1017418

otto.ersching@rat.lueden-
scheid.de

www.dielinke-maerkischer-
kreis.de

Lüdenscheid, 05.07.2026

Änderungsantrag zum Antrag der SPD-Fraktion „Maßnahmenpaket Kluse“ vom 25.06.2026

Sehr geehrte Herr Bürgermeister,

die Fraktion DIE LINKE beantragt für die Sitzung des kommenden Hauptausschusses am 06.07.2026 folgende Änderungen zum Antrag der SPD-Fraktion „*Maßnahmenpaket Kluse*“ vom 25.06.2026 (Tagesordnungspunkt Ö7):

Beschlussvorschlag:

Die Punkte 1, 4, 5, 6 und 7 des Ursprungsantrags werden unverändert übernommen.

Die Punkte 2 und 3 werden wie folgt geändert bzw. neu gefasst:

Geändert: 2. Stärkung der aufsuchenden Straßen- und Jugendsozialarbeit im Bereich des Spielplatzes an der Kluse, insbesondere in den Abendstunden. Hierzu soll die Verwaltung in den Dialog mit den vor Ort aktiven Wohlfahrtsverbänden sowie den beiden „*Streetworkern*“ treten, um zu prüfen, wie präventive sozialpädagogische Angebote im Quartier ausgeweitet werden können. Die ordnungspolitische Präsenz von Polizei und Ordnungsamt tritt hierbei als Ultima Ratio hinter die aufsuchende Sozialarbeit zurück.

Geändert: 3. Entwicklung eines niedrigschwelligen Aufklärungs- und Entsorgungskonzepts zur Verbesserung der Sauberkeit im öffentlichen Raum. Die Arbeit der Müllstreife soll weniger als reine Kontroll- und Sanktionsmaßnahme, sondern vermehrt als aufklärende Instanz im Stadtteil fungieren.

Begründung:

Der Stadtteil Kluse benötigt zweifellos Aufmerksamkeit und gezielte Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität. Die im Antrag der SPD geforderten infrastrukturellen Maßnahmen, wie die Prüfung einer Tempo-30-Zone, die Sanierung des Straßenbelags am Kreuzweg sowie die Modernisierung der Spielplätze und der Trennmauer (idealerweise unter Einbindung der Schule am Tinsberg), finden unsere volle Unterstützung.

Wir lehnen jedoch den starken ordnungspolitischen Fokus des Antrags bei der Bewältigung sozialer Spannungen ab. Kriminalität, mangelndes Sicherheitsempfinden und Lärmbelästigungen an öffentlichen Plätzen, wie dem Spielplatz an der Kluse lassen sich nicht durch reine Verdrängung und erhöhten Kontrolldruck durch das Ordnungsamt lösen. Ein solcher „*Law-and-Order*“-Ansatz bekämpft lediglich die sichtbaren Symptome einer tieferliegenden Problematik.

Ein Blick in den Demografischen Basisbericht 2025 der Stadt Lüdenscheid offenbart die tatsächlichen, strukturellen Ursachen der Spannungen im Quartier. Der Bezirk Tinsberg/Kluse weist mit 24,9 % die höchste SGB-II-Quote der gesamten Stadt auf – ein Wert, der exakt doppelt so hoch ist wie der städtische Durchschnitt. Noch alarmierender ist die Situation bei den Kindern und Jugendlichen: Die SGB-II-Quote der unter 18-Jährigen liegt im Bezirk bei 35,4 %. Weit mehr als jedes dritte Kind im Quartier wächst somit in Armut auf.

Bei einer derart massiven Konzentration von sozialer Benachteiligung und Kinderarmut müssen wir zwingend an den Ursachen ansetzen. Dies gelingt nur durch eine gut ausgestattete, aufsuchende Sozial- und Jugendarbeit. Die Einbindung der „*Streetworker*“ ist hier ein Schlüssel zu einer nachhaltigen Befriedung und Belebung des Quartiers. Die Stadt muss den handelnden Akteuren dafür verlässliche Rahmenbedingungen bieten, anstatt auf bloße ordnungsrechtliche Repression zu setzen.

Auch beim Thema Müllentsorgung ist der alleinige Ruf nach der „*Müllstreife*“ zu kurz gedacht. Ein echtes Problembewusstsein bei den Anwohnerinnen und Anwohnern wird durch mehrsprachige, niedrigschwellige Aufklärung und kostenfreie, unbürokratische Entsorgungsangebote geschaffen, nicht allein durch Strafzettel.

Freundliche Grüße

Otto Ersching
Fraktionsvorsitzender

Jennifer Schmidt
stellv. Fraktionsvorsitzende

Daniela Eichstädt
Ratsfrau